

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
40/Schu/Ke	10.02.2005	RAT/4/00196

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Schulausschuss	28.02.2005
2. Rat	14.04.2005

Betreff

Schulentwicklungsplan der Stadt Lohmar – Fortschreibung 2004/2005

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Schulentwicklungsplan der Stadt Lohmar – Fortschreibung 2004/2005 – in der vorgelegten Fassung.

Eine Verlegung der Gemeinschaftshauptschule Lohmar in das Schulzentrum Donrath Dreieck wird nicht weiter verfolgt.

Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung, den exakten Raumbedarf für das Schulzentrum Donrath Dreieck (naturwissenschaftliche Räume) auf einen langfristigen Bedarf hin noch zusätzlich von der Firma KOMPLAN prüfen zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen im lfd. Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr					
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Euro:			Deckungs- vorschlag
Abwicklung im		Mittel stehen		Mittel stehen	
<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt	<input type="checkbox"/> Wirtschaftsplan	<input type="checkbox"/> zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> siehe Begründung

Finanzielle Auswirkungen in den Folgejahren/Folgekosten			
weitere Raten		Euro	Vorgesehen im
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> Investitionsprogramm
jährliche Folgekosten		Euro	ab
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja		

Beratungsergebnis						
					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung

Aufgrund des Beschlusses vom 03.06.2004 hat die Verwaltung die Firma KOMPLAN mit der Erstellung der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes beauftragt und die erforderlichen Daten erfragt und bereitgestellt. Am 01.12.2004 wurde der Entwurf der Fortschreibung dem Schulausschuss vorgelegt und vorgestellt. Vor der Sitzung fand eine Vorstellung für alle Schulleitungen der Lohmarer Schulen statt.

Entsprechend des Beschlusses des Schulausschusses hat die Firma KOMPLAN noch zusätzlich eine Variante bezüglich einer Änderung der Grundschulbezirke (Ortslagen Hausen und Scheid) erarbeitet. Des weiteren wurden Auswirkungen einer Änderung des Pendlerverhaltens von Schüler/innen aus dem Bereich Wahlscheid und Neuhonrath, die das Gymnasium in Overath besuchen, näher untersucht.

Alle Lohmarer Schulen und die Nachbarkommunen wurden informiert und ihnen die Möglichkeit der Stellungnahme eingeräumt.

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage hat lediglich die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid als Nachbarkommune Stellung genommen. Die Stellungnahme ist als **Anlage** beigefügt. Beratungsbedarf gibt es nicht.

Ferner sind alle Stellungnahmen der Lohmarer Schulen sowie die abschließende Stellungnahme der Firma KOMPLAN beigefügt (**Anlagen**). Ein Vertreter der Firma KOMPLAN wird die abschließende Stellungnahme erläutern und steht für Fragen zur Verfügung.

Nachfolgend geht die Verwaltung schwerpunktmäßig auf die einzelnen Schulen ein, wobei ein möglicher Raumbedarf oder Raumveränderungen aufgrund der Einrichtung von Offenen Ganztagsgrundschulen hier noch nicht abschließend gewertet und vorgeschlagen werden. Dies bleibt einer gesonderten Vorlage „Offene Ganztagsgrundschulen“ vorbehalten. Ggf. ist die Empfehlung an den Rat um unter diesem Punkt gefasste Beschlüsse noch zu erweitern.

GGs Birk

Es ist davon auszugehen, dass mittelfristig die GGS Birk zwei- bis dreizügig mit neun, vielleicht sogar mit zehn Klassen geführt werden wird. Dies bedeutet, dass bei zwölf Unterrichtsräumen mittelfristig zwei Räume frei werden. Sobald der erste Raum frei ist, sollte die Stammklasse im Kellergeschoss verlegt werden. Im Kellergeschoss kann dann wieder ein Mehrzweckraum (Werkraum) eingerichtet werden. Zu diesem Zeitpunkt ist dann auch der Bedarf an Mehrzweckräumen entspannt bzw. akzeptabel. Sobald der zweite Unterrichtsraum frei wird, sollte erneut darüber nachgedacht werden, ob nicht der frei werdende Unterrichtsraum durch Umorganisation als Lehrerzimmer genutzt und die Verwaltung mit Lehrerstützpunkt umgebaut (innerer Umbau) werden kann.

Aufgrund der Stellungnahme der Schule und der Einlassungen von KOMPLAN ist ein Bedarf für Baumaßnahmen nicht erkennbar. Dies auch unter Wertung der Nutzung der historischen Schule Birk für eine oder ggf. zwei Gruppen einer Offenen Ganztagsgrundschule oder/und eine Mitbenutzung durch die Grundschule selbst.

GGs Donrath

Werden die Grundschulbezirke nicht geändert, so wird die GGS Donrath mittelfristig auf eine 2 ½-Zügigkeit absinken, d. h. sie wird zehn Klassen bilden. Die beiden dann frei werdenden Unterrichtsräume können für den Betrieb einer Offenen Ganztagsgrundschule herangezogen werden. Zu berücksichtigen ist auch, dass noch ein Kellerraum

zur Zeit von der Randstundenbetreuung „Sonnenblume“ genutzt wird, der ggf. ebenfalls, zumindest teilweise mitbenutzt werden kann.

Ein Bedarf für eine bauliche Erweiterung ist bei Beibehaltung der jetzigen Grundschulbezirke für die Verwaltung nicht erkennbar.

GGG Lohmar

Die GGS Lohmar wird vierzünftig geführt und sinkt zum Ende des Planungszeitraumes geringfügig auf eine Dreizügigkeit ab. Die erforderlichen Unterrichtsräume stehen zur Verfügung, wenngleich die Mehrzweckräume nicht die erforderliche Größe haben. Was im Übrigen mehr oder weniger auf alle Grundschulen zutrifft, da ein Teil der dortigen Mehrzweckräume unter Ausnutzung aller möglichen Raumreserven jeweils möglichst kostengünstig geschaffen wurden.

Ein Bedarf für einen Neubau unter dem Gesichtspunkt der Schülerentwicklung ist für die GGS Lohmar nicht zu erkennen. Der Betrieb einer Offenen Ganztagsgrundschule könnte in den Räumen des Kinderhortes „Waldgeister“ oder in zwei Klassenräumen, die zur Zeit von der Portugiesengemeinschaft Lohmar fremdgenutzt werden, durchgeführt werden. Diese Pavillonklassen müssten jedoch, soweit sie erhalten werden sollen, umfangreich saniert werden. Diese Wertung erfolgt unabhängig von der Prüfung des Sanierungs- und Unterhaltungsaufwands für die gesamte Schule.

GGG Wahlscheid

Sofern die Grundschulbezirke nicht geändert werden, wird unter Einbeziehung des Neubaugebietes Wahlscheid-Nord die Gemeinschaftsgrundschule Wahlscheid höchstens 19 Klassen bilden. Diese Klassen wären in den vorhandenen Räumen noch unterzubringen.

Eine bauliche Erweiterung der GGS Wahlscheid bei Beibehaltung der jetzigen Grundschulbezirke selbst bei Einrechnung des Neubaugebietes Wahlscheid-Nord ist nicht zu erkennen. Die Schaffung zusätzlicher Raumkapazitäten kann höchstens aufgrund der Errichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule anerkannt werden.

Im Übrigen wird von allen Grundschulen mehr oder weniger stark das Fehlen eines Forums reklamiert. Hier muss jedoch angemerkt werden, dass ein Forum für lange Zeit nicht Bestandteil des Raumprogramms war und man sicherlich ein Forum alleine, also losgelöst von anderen Baumaßnahmen nur im Ausnahmefall errichten wird.

GHS Lohmar

Die GHS Lohmar wird nach den Planungen mittelfristig 3 ½-zügig fortgeführt. An der Gemeinschaftshauptschule besteht somit kein schulorganisatorischer Handlungs- und auch kein Baubedarf.

Zusammenhängend mit der Erstellung der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes beauftragte der Schulausschuss mit Beschluss vom 26.11.2003 auch zu untersuchen, ob die GHS Lohmar in das Schulzentrum Donrather Dreieck verlegt und das jetzige Gebäude von der GGS Lohmar benutzt werden könne. Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass KOMPLAN zu dem Schluss kommt, dass diese Maßnahme unwirtschaftlich ist, weil am Standort Donrather Dreieck ein komplettes Raumprogramm für die Schule mit 21 Unterrichtsräumen, 12 Mehrzweck- und Fachräumen sowie entsprechenden Nebenräumen, ein Verwaltungsbereich und ggf. Sporthalle zu erstellen wäre. Das Gebäude der GHS würde jedoch durch die GGS Lohmar wirtschaftlich nicht zu nutzen sein, weil Teile des Gebäudes ungenutzt bleiben würden. Insofern ist von einer Verlegung der GHS Lohmar in das Schulzentrum Donrather Dreieck unter anderem aus Gründen der Wirtschaftlichkeit abzusehen.

Realschule Lohmar und Gymnasium Lohmar

Diese beiden Schulen sollten zusammenhängend betrachtet werden, da sie ein Schulzentrum im Sinne des Erlasses und tatsächlich darstellen.

KOMPLAN hat zusätzlich untersucht, welche Folgen es hätte, wenn alle Lohmarer Schüler/innen (Gymnasiasten) auch im Lohmarer Gymnasium beschult würden. Letztendlich würde dies bedeuten, dass ein kompletter Zug (sechs Unterrichtsräume) mit ggf. Fachräumen errichtet werden müsste. Diese Variante sollte daher nicht weiter untersucht werden, da eine Beschulung von mindestens einem Zug Lohmarer Gymnasiasten (aus dem Bereich Wahlscheid und Neuhonrath) in Overath sichergestellt sein dürfte.

Entsprechend der Schulraumbilanz reicht die Anzahl der Klassen- und Unterrichtsräume im Schulzentrum für die beiden Schulen aus unter der Voraussetzung, dass das Gymnasium wie geplant vierzünftig und die Realschule auf eine Fünzfügigkeit zurückgeführt wird.

An Fachräumen fehlt der Schulform Gymnasium ein naturwissenschaftlicher Lehr- und Übungsraum sowie ein Technikraum. Bei der Realschule ergibt sich ein Fehlbedarf von einem naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungsraum und je einem Kunst- und Mehrzweckraum. Der aktuelle Fehlbedarf an Fachräumen liegt somit bei vier Fachräumen und einem Mehrzweckraum.

Es ist nun einerseits denkbar, vorhandene Unterrichtsräume in naturwissenschaftliche oder Fachräume umzuwandeln, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass nur kleine Teile des Gymnasiums und der Realschule unterkellert sind. D. h. die installationsaufwendigen Raumausstattungen können nicht unter Flur-, sondern müssen in Wand- oder Deckenkanäle verlegt werden. Auch sind die naturwissenschaftlichen Fachräume größer als die meisten der vorhandenen Unterrichtsräume. Insofern bietet sich tatsächlich an, wenn ein mittelfristiger und darüber hinaus erkennbarer Bedarf vorliegt, eine bauliche Erweiterung um bis zu vier naturwissenschaftliche/Fachräume und ggf. einen Mehrzweckraum vorzusehen.

Die Verwaltung schlägt hier vor, den Raumbedarf über die Mittelfristigkeit hinaus zusätzlich durch die Firma KOMPLAN prüfen zu lassen und danach in ein Gespräch mit den betroffenen Schulleitungen bezüglich einer optimalen und akzeptablen Lösung einzutreten.

Röger